

## **Die Leistungsbewertung im Fach Kunst (bes.: Praktische Arbeiten, Klassenarbeiten)**

### **Aufgabenstellung**

Die Aufgabenstellung enthält stets mehrere eindeutige Gestaltungskriterien, die in der praktischen Arbeit umgesetzt werden sollen.

(Zum Beispiel: Art und / oder Anzahl der Farben, Verteilung der Bildgegenstände auf dem Blatt, evtl. einzusetzende Kontraste in Farbigkeit und / oder Größe und / oder Vordergrund / Hintergrund....usw.)

### **Zwischenbesprechung**

Länger dauernde praktische Arbeiten werden im Laufe des Gestaltungsprozesses mindestens einmal mit der Klasse besprochen.

Hierbei wird im Klassengespräch Positiv- und Negativkritik an einzelnen Schülerarbeiten geübt.

Maßstab ist die Umsetzung der Gestaltungskriterien, die durch die Aufgabenstellung impliziert sind, sowie die besondere Kreativität der Umsetzung.

### **Benotung**

Die Benotung der fertigen Arbeiten erfolgt ebenfalls nach den o.e. Gestaltungskriterien der Aufgabenstellung.

Die Umsetzung der einzelnen Kriterien wird zu einer Gesamtnote zusammengeführt.

### **Klassenarbeiten / Klausuren**

1. Eine sog. fachpraktische Arbeit, in der eine zeichnerische oder malerische Aufgabe mit eindeutig formulierten Gestaltungskriterien gestellt wird, wird analog bewertet wie eine praktische Arbeit im Unterricht, wobei die Bewertung dem Schüler ebenfalls in differenzierter Weise transparent gemacht wird (z.B. durch ein Punktesystem).

2. Eine sog. theoretische Arbeit wird ebenfalls in Aufgabenstellung und Bewertung nach einzelnen Aspekten bzw. Teilaufgaben differenziert (z.B. durch ein Punktesystem).

### **Wertigkeit einer Klassenarbeit**

Die Wertigkeit einer Klassenarbeit wird jeweils in angemessener Relation zu den sonstigen Leistungen des Halbjahres vom Kunstlehrer festgelegt, und zwar so, wie sie dem jeweiligen Unterrichtsverlauf entspricht. In Sek I „zählt“ die Klassenarbeit mindestens so viel wie eine praktische Arbeit des selben Halbjahres.